



## Allgemeine Hinweise zum Thema Verarbeitung

### Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung:



#### Kartuschenprodukte:

Hier gilt zu unterscheiden, ob 1- oder 2-Komponenten-Produkte verwendet werden.

Bei 2-Komponenten-Klebstoffen in Doppelkammerkartuschen erfolgt die Dosierung und Vermischung direkt aus Doppelkartuschen mittels Mischrohr. Je nach Kartuschentyp und -größe werden spezielle Auspresspistolen angeboten. In Fällen, bei denen ein Raupenauftrag aus der Mischdüse geeignet ist, kann dieser direkt erfolgen. Bei Flächenanwendungen ist eine anschließende Verteilung mittels geeignetem Spachtel erforderlich.

Bei 1-Komponenten-Produkten erfolgt die Ausbringung mittels aufgeschraubter Düse. In Fällen, bei denen ein Raupenauftrag aus der Düse geeignet ist, kann dieser direkt erfolgen. Bei Flächenanwendungen ist eine anschließende Verteilung mittels geeignetem Spachtel erforderlich.



#### Kleinstpackungen:

Beim Einsatz von Kleinstpackungen (wie Tuben und Tropffläschchen) erfolgt der Auftrag direkt aus diesen Packungen.



#### Pinselauftrag:

Die gängige, übliche Methode des Klebstoffauftrages erfolgt mittels Pinsel. Billige, einfache Einwegpinsel zum einmaligen Gebrauch bieten sich hier an, eine Reinigung ist meist sehr aufwändig und nur mit sehr viel Lösemitteln zu bewerkstelligen. Es genügt, die verschmutzten Pinsel sorgfältig aushärten zu lassen. Diese können dann über den üblichen Hausmüll entsorgt werden.



#### Spachtelauftrag:

Bei größeren Flächen und dickflüssigen bzw. pastösen Klebstoffen sind gezahnte Spachtel angeraten (feine bis grobe Zahnung – je nach Bedarf). Hier besteht die Möglichkeit, einfache Einweg-Kunststoffspachtel oder Qualitätsspachtel aus Stahl (Edelstahl) zu verwenden. Stahlspachtel lassen sich, solange die Klebstoffreste nicht ausgehärtet sind, mit wenig Reiniger/Verdünner gut säubern. Je nach Klebstoffart werden unterschiedliche Verdünner angeboten.



#### Spraydosen:

Bei der Verwendung von Klebstoffen aus Spraydosen ist auf eine ausreichende Belüftung (Zu- und Abluft) des Arbeitsplatzes zu achten. Ein Sprühnebel darf weder vom Verarbeiter noch anderen im Arbeitsbereich befindlichen Personen (oder Tieren) eingeatmet werden.

**⚠ Sicherheitshinweis zum Thema Verarbeitung aus Spraydosen beachten!**



## Allgemeine Hinweise zum Thema Verarbeitung

### Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung:



#### Sprühauftrag:

Ein Sprühauftrag von Klebstoffen mittels Sprühpistole ist bei flächigen und dünnen Auftragsfilmen angebracht.

Die Klebstoffe müssen sprühfähig eingestellt sein oder mittels zulässigem Verdünner/Lösemittel in benötigter sprühfähiger Konsistenz eingestellt werden. Üblicherweise erfolgt ein Sprühauftrag mittels Becherpistole – bei großen Bedarfsmengen mittels Drucktopfsystem. Es ist auf eine ausreichende Belüftung (Zu- und Abluft) des Arbeitsplatzes zu achten. Ein Sprühnebel darf weder vom Verarbeiter noch anderen im Arbeitsbereich befindlichen Personen (oder Tieren) eingeatmet werden.

**⚠ Sicherheitshinweis zum Thema Arbeit im Sprühauftrag beachten!**



#### Walzenauftrag:

Dieses Auftragsverfahren ist nur bei kontinuierlichem, flächigem Auftrag interessant. Bevorzugter Einsatzbereich: bei wässrigen Klebstoffen (Leimen), da hier eine Reinigung relativ einfach erfolgen kann. Bei lösemittelhaltigen Klebstoffen würden große Mengen Lösemittel an die Umgebungsluft abgegeben.

Bei Komponenten-Klebstoffen (Reaktions-Klebstoffen) sind nur derartige Produkte geeignet, die über eine entsprechend lange Verarbeitungszeit verfügen. Eine Reinigung ist zudem problematischer.

**⚠ Warnhinweis zum Thema Einsatz von Lösemitteln beachten!**



#### Klebstoffgerüche:

Damit Klebstoffe eine Oberfläche benetzen können (Kontakt bekommen), müssen diese immer flüssig bis pastös sein. Dies wird entweder mittels Lösemittel, Wasser, Schmelze oder durch die flüssigen Komponenten bei Reaktions-Klebstoffen (1- und 2-Komponenten-Klebstoffen) erreicht. Bei der Verarbeitung verflüchtigen sich Substanzen wie Lösemittel und Wasser in die Umgebungsluft oder werden vom Werkstoff aufgenommen, Schmelzen erkalten, Komponenten-Klebstoffe härten durch eine chemische Reaktion.

Solange Klebstoffe flüssig bzw. nicht vollständig ausgehärtet sind, können flüchtige Substanzen an die Umgebungsluft gelangen und sich durch Eigengerüche bemerkbar machen. Diese Gerüche verschwinden, nachdem die Klebstoffe vollständig ausgehärtet sind. Sollte nach Tagen noch eine Geruchsentwicklung beobachtet werden, können die Ursachen darin liegen, dass entweder Lösemittelreste noch eingeschlossen sind oder 2-Komponenten-Klebstoffe nicht homogen (gleichmäßig) vermischt wurden, wodurch keine vollständige Aushärtung vorliegt.



#### Entsorgung entleerter Gebinde/Verpackungen:

Entleerte Klebstoffgebilde/Verpackungen mit anhaftenden Klebstoffresten können, wenn diese ausgehärtet sind, normal entsorgt werden – wahlweise mit dem Hausmüll oder, wenn vorhanden, über das Entsorgungssystem des Grünen Punktes.

Verpackungen mit anhaftenden, nicht ausgehärteten Klebstoffresten (z. B. bei 2-Komponenten-Produkten) sollen über die in Gemeinden angebotenen Problemmüll-Entsorgungen analog zu Farben, Lacken und Reinigungsmitteln entsorgt werden.